

Ökologischer Beweidungsplan

Ziel	Umsetzung eines ökopastoralen Bewirtschaftungsplans zur Sicherstellung der Produktion und eines guten Erhalts der Lebensräume.
Zielgruppe	Viehhalter, die Weide haben
Beschreibung der Maßnahme	<p>Beweidung ist ein komplexes Thema in diesem Sinne, da er sich mit einer großen Vielfalt von Situationen befasst, die eine lokale Diagnose erfordern. Die pastoralen Lebensräume beherbergen einen bedeutenden Reichtum an Biodiversität mit einem hohen Maß an Endemismus.</p> <p>Auch in Deutschland sind eine Vielzahl von Arten auf Beweidung angewiesen. Auf europäischer Ebene wurden mehr als 60 % der offenen Hirtenlebensräume als "ungünstig" eingestuft, was sie zu den am schlechtesten erhaltenen zählt.</p> <p>Der Plan beinhaltet eine dreistufige Methodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Globales Verständnis des Landwirtschaftssystems (Ziele, Fütterungsstrategie) ▪ Ökopastorale Diagnose (Verständnis der Wechselwirkung zwischen Weidepraktiken und Weideland, Fragen des Schutzes von Lebensräumen) ▪ Anleitung für Landwirte: Managementplan <p>Die Methodik besteht aus einem Trio, das sich aus Sicht des Biologen, einem Tierschützer und dem Züchter selbst zusammensetzt.</p>
Geeignete Standorte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiden
Wie eine gute Implementierung aussieht	<p>Die Züchter werden von Agrartechnikern vor allem in Produktionsfragen beraten. Wenn Züchter in Umweltfragen beraten werden, geschieht dies in der Regel im Rahmen von vertraglichen Vereinbarungen (CAP). Die Diagnosemethode zielt oft auf sehr spezifische Ziele ab, was es schwierig macht, einen Zusammenhang zwischen Biodiversität und Managementpraktiken herzustellen.</p> <p>Die Erarbeitung einer ökopastoralen Diagnostik durch einen Biologen und einen Tierarzt ist ein Beweis für ein Qualitätsmanagement.</p>
Effekte auf die Biodiversität (Ökosysteme, Arten, Bodenbio-diversität)	 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schutz der Weide-Ökosysteme ▪ Erhaltung des Reichtums an Biodiversität ▪ Boden: Begrenzung von Überweidung und Trampeln
Andere positive Effekte/Vorteile für den Landwirten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein guter Pastoralmanagementplan kann dazu führen, dass die Futterkosten (und insbesondere das gekaufte Futter) gesenkt werden.

Indikator	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil der Weideflächen im Rahmen eines ökopastoralen Bewirtschaftungsplans (%) ▪ Anteil der Weideverbindung an den Weidegang (% der gesamten Futtermenge) ▪ Registrierung der Weidepraktiken (Kalender, Eingang, Ausgang des Grundstücks, Viehdichte,...)
Risiko und weitere Empfehlungen	Maßnahme, die Experten (Biologe und Viehzüchter) erfordert.
Zeitrahmen (Wann eine Maßnahme zu starten ist und wie lange die Umsetzung voraussichtlich dauern wird.)	Es ist einfacher, den pastoralen Managementplan für den Beginn der Weidesaison umzusetzen. Zaunarbeiten können im vergangenen Winter durchgeführt werden.
Zusätzliche spezifische Ressourcen/ benötigte Ausrüstung / Fähigkeiten	Der Abschluss der ökopastoralen Diagnose kann zu den neuen Regelungen / Organisationen führen. Irgendwann müssen die Zäune ohnehin erneuert werden.
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ LIFE+ Mil'ouv - Mediterranean open pastoral habitats ▪ www.hnmlink.eu/download/France_Diagnosisandadviceforfarmers_LifeMilOuvproject.pdf ▪ http://idele.fr/reseaux-et-partenariats/life-milouv/publication/idelesolr/recommends/life-milouv-mediterranean-open-pastoral-habitats-are-an-important-resource-lets-share-our-know.html

Weiterführende Informationen: Wissenspool

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Berater von Standardorganisationen und Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Solagro, agence good

Bildnachweis: Icons: © LynxVector / Fotolia

Europäisches Projektteam



Das Projekt wird gefördert von

Anerkannt als „Core Initiative“ von



EU LIFE Programm



One planet
eat with care

Sustainable
Food Systems

www.food-biodiversity.eu